

# Posener Zeitung.

Course n.  
Devisen.

Neueste  
Nachrichten.

Nr. 230.

Montag, 2. April.

1883.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 2. April. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 31.	Not. v. 31.
Weizen fester	52 50 52 30
April-Mai	52 90 52 60
September-Oktober	55 — 54 80
Roggen fester	55 30 55 10
April-Mai	54 20 54 10
Mai-Juni	per
September-Oktober	per
Rübsöl flau	per
April-Mai	per
September-Oktober	per
Spiritus fester	per
per April 50,30, per Mai 50,80, per Juni 51,40, per Juli 52, per August 52,60. Loco ohne Faß 50,70.	

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 2. April.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	18 R. — Pf. 14 R. 90 Pf. 13 R. 80 Pf. 11 R. 50 Pf.		
Roggen	12 " 70 " 12 " — " 11 " 50 " 10 " 50 "		
Gerste	14 " 50 " 12 " — " 11 " 30 " 9 " 80 "		
Hafer	12 " 50 " 11 " 30 " 10 " 20 " 9 " 50 "		
Erbsen			
(Kochwaare)	15 " 50 " 14 " 20 " — " — " — " — "		
(Futterwaare)	12 " 80 " 12 " 20 " 11 " — " — " — "		
Kartoffeln	5 " — " 4 " 60 " — " — " — " — "		
Biden	13 " 50 " 12 " 80 " — " — " — " — "		

Die Markt-Kommission.

## Produkten-Börse.

Danzig, 31. März. [Getreide-Börse.] Wetter: Nacht frost, dann warmer Sonnenschein. Wind: N.

Weizen loco hatte am heutigen Markte eine lustlose Stimmung und machten Exporteure billigere Gebote, während Inhaber bei mäßiger Zufuhr noch letzte Preise verlangten. Nur 270 Tonnen sind gekauft und legte man dabei großen Werth auf schweres Gewicht. Es ist bezahlt für Sommer-129/30 Pfd. 185 M., roth bezogen 124 Pfd. 172 M., rothbunt 126/7 Pfd. 181 M., krant und befest 116—118/9 Pfd. 125, 134 M., blaupistig 116—125/6 Pfd. 125—147 M., besseren 122—124 Pfd. 165—168 M., bunt und hellfarbig 116/7 bis 129/30 Pfd. 153—187 M., bunt glattig 119/20 Pfd. 165 M., hellbunt 122—128/9 Pfd. 175—186 M., hochbunt 124 Pfd. 182 M., für russischen roth 122—127 Pfd. 173—178 M., glattig 120 Pfd. 168 M., hellbunt 127/8 Pfd. 185 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 179½ M. bez., Mai-Juni 181½ M. Br., Juni-Juli 184½ M. bez., Juli-August 187½ M., 183 M. bez., September-Oktober 190½ M. Ob. — Regulirungspreis 178 Mark.

Roggen loco unverändert. Nach Qualität per 120 Pfd. ist gezahlt für inländischen 117, 118, 119 M., polnischen zum Transit 116 M., befest 114 M., schmal und befest 110, für russischen 118 M., schmal 114 M. per Tonne. Termine April-Mai inländ. 120½ M. Ob., unterpolnischer 117 M. Br., Transit 115½ M. Br., Mai-Juni inländ. 122½ M. Ob., unterpolnischer 120 M. Br., Transit 119 M. Ob., Juli-August Transit 123 M. bezahlt. Regulirungspreis 119 M., unterpolnischer 115 M., Transit 114 M. — Gerste loco unverändert, inländ. große brachte 107/8 Pfd. 118 M., 111 Pfd. 122 M., Futter-98 Pfd. 108 M., polnische zum Transit mit Geruch 107 Pfd. 111 M., russische zum Transit 110 Pfd. 122 M., Futter-100—104 Pfd. 105, 110, 111 M. per Tonne. — Erbsen loco polnische zum Transit Futter- zu 123 M. per Tonne verkauft. — Bohnen loco inländ. Pferde-140 M. per Tonne bezahlt. — Kleesaat loco weiße polnische mit 172 M. per 100 Kilo gekauft. — Dotter loco russischer befest zu 135 M. — Heddrich loco russischer zu 175 M., befest zu 150 M. — Rübsen loco russ. Summer zum Transit befest zu 235 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loco 51,75 M. Br., 51,50 M. Ob., April-Mai 52 M. Br., Mai-Juni 53 M. Br., Juli-August 54 M. Ob.

Russ. gr. Orient. Anl.	57 60	57 60
" Bod.-Kr. Pfd.	83 40	83 25
" Bräm-Anl 1866/134	—	133 10
Pos. Provinz.-B.-A.	119 75	119 50
Lamirthschaftl. B.-A.	—	—
Posener Spritfabrik	72	71 75
Reichsbank	149 90	149 60
Deutsche Bank A kt.	157 75	156 —
Disconto-Kommandit	206 75	203 60
Rönigs-Laurablitte	133 75	133 —
Dortmund. St.-Pr.	93 90	98 80
Russ. gr. Orient. Anl.	57 60	57 60
Russ. Engl. Anl. 1871	87 90	87 60
Poln. 5% Pfandbr.	83 25	83 25
Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 80	54 90
Deft. Kredit-Akt.	547 50	564 —
Staatsbahn	590 —	587 50
Lombarden	271 —	256 50
Rundst. sehr fest	—	—
Kreditactien Abschlag	25 60	—

Stettin, den 2. April. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 31.	Not. v. 31.
Weizen fester	65 — 65 —
April-Mai	51 80 51 80
Mai-Juni	52 20 51 80
Juni-Juli	53 70 52 10
Roggen fest	54 80 53 50
April-Mai	865 — 885 —
Mai-Juni	— — — —
Juni-Juli	— — — —
Rübsöl fest	— — — —
per	— — — —
April-Mai	— — — —

## Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der k. Polizei-Direktion Posen, den 2. April.

Gegenstand.		schw. W.		mittel W.		gering. W.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	15	—	14	—	—	—
	niedrigster	pro	—	14	50	11	—	13	63
Roggen	höchster	—	—	12	—	11	60	—	—
	niedrigster	100	—	11	80	11	—	11	60
Gerste	höchster	Kilo	—	13	—	12	—	11	88
	niedrigster	—	—	12	50	10	—	—	—
Hafer	höchster	gramm	—	12	50	11	50	11	75
	niedrigster	—	—	12	—	11	—	—	—

## Andere Artikel.

		höchst. W.			niedr. W.			Mitte.		
		M.	Pf.	W.	M.	Pf.	W.	M.	Pf.	W.
Stroh	pro 100 Kilo	4	50	3	—	3	75	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kicht.	pro 100 Kilo	5	50	3	50	4	50	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumm.	pro 100 Kilo	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu	pro 100 Kilo	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	pro 100 Kilo	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	pro 100 Kilo	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	pro 100 Kilo	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	pro 100 Kilo	5	—	4	50	4	75	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Börse zu Posen.

Posen, 2. April. [Amtlicher Börsenbericht.]  
 Roggen Gefündigt 500 Str. Ründigungspreis 123 per April 123.  
 Spiritus (mit Faß.) Gefünd. 30 000 Liter. Ründigungspreis 50,30.

## Locales und Provinzielles.

Posen, 2. April.

r. Pflöcker Tod. In der Nacht vom 30.—31. v. M. ist in dem Hause Alten Markt 44 eine ehemalige Dienstmagd, welche W/mosen empfing, und an Krämpfen litt, plötzlich gestorben.

r. Militärisches. Am 31. v. M. fand die Bestellung der Beerepflichtigen aus dem 5. Polizeirevier vor der Kreis-Ersatzkommission statt; es wurden 170 Mann gemustert.

r. Ein „Prairiebrand“ bei Posen. In dem Eisenbahnhof an der Raponiere vor dem Berliner Thor gerieth Sonnabend Nachmittags das dürre Gras zwischen den Geleisen der Posen-Thorn-r und Stargard-Posener Bahn durch glühende Kohlen oder Funken, welche aus einer Lokomotive herausgefallen waren, in Brand, so daß mehrere größere Stellen des breiten Grasstreifens total ausbrannten. Durch Bahnarbeiter, welche mit Spaten herbeieilten, und um die brennenden Grasflächen Gräben zogen, wurde ein weiteres Umsichgreifen des Grasbrandes verhindert.

r. In einer Cigarrenfabrik auf der Breitenstraße, welche, wie damals mitgeteilt, vor einiger Zeit von dem Besitzer geschlossen wurde, erschienen gestern Vormittags ein Cigarrenmacher-Lehrling und dessen Bruder, ein Maurer, und verlangten die Herausgabe des Arbeitsbuchs des Lehrlings; als ihnen dies verweigert wurde, begannen sie Standal zu machen, ergriffen aber die Flucht, als ein herbeigerufener Schutzmann erschien.

In der Krause'schen Cigarrenfabrik fand am 31. v. Mts. Abends ein Fest der dortigen Tabakarbeiter statt, welches der Fabrikbesitzer für dieselben veranstaltet hatte.

**x. Eine betrunkene Kirchgängerin.** Sonntag Vormittags lag vor der Dominikanerkirche eine sinnlos betrunkene Frauensperson, welche sonntäglich gekleidet war und ihr Gebetbuch fest in der Hand hielt. Wahrscheinlich hatte sie, bevor sie in die Kirche ging, des „Guten“ so viel genossen, daß ihre Füße sie nicht mehr bis in die Kirche hinein trugen, sie vielmehr vor dem Gotteshaufe niedersank. Durch einen Schutzmänn wurde sie nach dem Polizeigewahrsam geschafft.

### Wetterbericht vom 1. April, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Selb. Grad.
Mullaghmore	765	S	5 bedeckt	6
Aberdeen	765	SW	3 wolfig	4
Christiansund	757	SW	3 heiter	4
Kopenhagen	764	W	2 bedeckt	2
Stockholm	759	N	2 wolkenlos	-4
Paparanda	765	NO	2 bedeckt	-7
Petersburg	757	D	1 bedeckt	2
Rostau	756	S	1 bedeckt	2
Corf. Queenf.	766	S	5 heiter	8
Brest	767	D	3 wolkenlos	5
Gelber	769	SW	0 wolkenlos	4
Selt	767	W	2 wolkenlos	3
Hamburg	768	SW	2 Nebel	0
Erwinemünde	765	W	4 bedeckt 1)	2
Neufahrwasser	762	SW	1 wolfig 2)	0
Nemel	758	W	2 halb bedeckt 3)	1
Paris	766	NO	0 bedeckt	6
Münster	769	SW	Nebel	0
Karlruhe	766	NO	2 bedeckt	8
Wiesbaden	766	NO	3 halb bedeckt	8
München	766	SW	Nebel	5
Chemnitz	768	SW	2 Nebel	1
Berlin	764	W	2 bedeckt	3
Wien	764	W	1 wolfig 4)	6
Breslau	764	W	2 bedeckt	2
St. Petersburg	764	NO	4 bedeckt	8
Kizza	765	D	4 bedeckt	8
Triest	766	SW	bedeckt	9

1) Dunst. 2) Nachts Reis. 3) See ruhig. 4) Reis, neblig.

Scala für die Windstärke:

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Anmerkung:** Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1. Norddeutschland, 2. Ostdeutschland von Jeland bis Ostpreußen, 3. Mitteldeutschland südlich dieser Zone, 4. Süddeutschland. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Uebersicht der Witterung.

Hoher, gleichmäßig verteilter Luftdruck erstreckt sich von den britischen Inseln über Zentral-Europa hinaus nach der Adria hin, während über West-Russland ein Gebiet niedrigen Luftdrucks lagert. Bei schwacher, meist nördlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter über Zentral-Europa vorwiegend trübe und vielfach neblig. Im nordwestlichen und südlichen Deutschland fielen stellenweise Niederschläge. Ueber Oesterreich und dem ganzen östlichen Ostseegebiete ist die Temperatur erheblich gestiegen, dagegen im nordwestlichen Deutschland gesunken. In Deutschland, außer im Süden, liegt dieselbe allenthalben unter der normalen. Deutsche Seewarte.

### Landwirthschaftliches.

**Die Verwendung der Schlempe.** Die bei der Spiritusbrennerei als Rückstand der verarbeiteten Rohprodukte (Kartoffeln, Getreide, Mais) bleibende Schlempe wird bekanntlich von den Landwirthen als wichtiges, ja unentbehrliches Futtermittel geschätzt. Sie ist es, welche überhaupt das Fortbestehen der kleinen ländlichen Brennereien unter heutigen Verhältnissen allein ermöglicht, und andererseits auch die Erhaltung dieses landwirthschaftlichen Nebengewerbes zu einer Lebensfrage für die deutsche Landwirtschaft werden läßt. Neuerdings sind nun von scheinbar kompetenter Seite — nämlich auf der Naturforscherversammlung zu Eisenach — vom sanitären Standpunkte aus Angriffe gegen die Verwendung der Schlempe als Futtermittel verlaubar, welche wohl gerichtet sind, Mißtrauen gegen dieselbe unter Landwirthen und in weiten Kreisen des Publikums wach zu rufen. Um dem entgegen zu wirken, nehmen wir Veranlassung, auf den sehr beachtenswerthen Vortrag des Professor Dr. Märker aus Halle auf der diesjährigen Generalversammlung des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland (veröffentlicht in Nr. 12 der Zeitschrift für Spiritusindustrie) hinzuweisen. Ueber den be- regten Punkt heißt es darin am Schluß: „Eine Frage ist schließlich noch zu besprechen: Der Werth der Schlempe in sanitärer Beziehung. Es soll — ich habe es leider selbst nicht gehört — auf der Naturforscherversammlung in Eisenach die Rede davon gewesen sein, daß die Schlempe ein abentheuerliches Futtermittel sei, daß sie, an Milchvieh verfüttert, Perlsucht und Tuberkulose erzeuge, daß die Milch von diesen Kühen von Menschen genossen ebenfalls Tuberkulose verursache; kurz es sei die Schlempe der Urquell vieler Krankheiten und daran seien die Brennereibesitzer, Schuld. Das ist natürlich in dieser allgemeinen

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Verdünnung Unfitt. Die Schlempe mag ja durch den hohen Wassergehalt verdünnte Säfte im Organismus erzeugen, sie mag den Thierkörper weniger widerstandsfähig machen, aber spezielle Krankheiten wird sie gewiß nicht erzeugen. Es ist möglich, daß sich das eine oder andere Pefefügelchen bei der Destillation der Abtödtung entzogen hat, daß der eine oder andere Spaltpilz des Milchäureferments der Hefe in der Schlempe noch lebensfähig, vorhanden ist; aber unseres Wissens erzeugen alle diese durchaus keine spezifischen Krankheiten. Eine Uebertragung von Krankheiten durch die Schlempe ist absolut nicht existirend. Sie ist ein durchaus gesundheitsgemäßes Futtermittel, wenn man nicht zuviel davon darreicht, und namentlich wenn man im Stande sein würde, den hohen Wassergehalt etwas zu erniedrigen.“ Jedenfalls werden diese Aeußerungen der ersten Autorität auf dem in Rede stehenden Gebiete genügen, um etwaige Befürchtungen endgiltig zu zerstreuen.

### Wöchentliche Produkten- und Börsenberichte.

**Dresden, 31. März.** [Produkten-Bericht von Wallerstein und Matternsdorff.] Trotz dem Berlin Anfang dieser Woche höhere Preise meldete, konnte sich hier das Getreidegeschäft nicht beleben. Russischer Weizen mangelt zwar gänzlich an den Bezugsquellen, doch vermochte auch dies dem Geschäft keine Anregung zu geben, da das Ausgebot von Weizen in Sachsen immer noch den Bedarf weit übersteigt.

Auswuchsfreier feiner Roggen war noch am leichtesten zu plaziren. In den Notirungen ist keine Aenderung eingetreten.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 175—192 Mark, do. gelb 170—185 M., fremder weiß 195—209 M., do. fremder gelb 186—206 M. Roggen inländischer 128—138 M., do. galizischer, russischer 126—134 Mark, do. preussischer 138—147 M., do. neuer — M. Gerste inländisch 130—140, do. böhmisch, mährisch 180—200 M., do. Futtermaare 115—125 Mark. Hafer inländischer und fremder 125—135 M. Mais, rumänisch 138—145 M., per 1000 Kilogramm netto.

### Telegraphische Nachrichten.

**Paris, 2. April.** In dem Hüttenwerke von Marneval bei Saint Dizier (Dep. Hautemarne) fand eine Kesselexplosion statt, wobei sechszwanzig Personen getödtet, achtunddreißig verwundet worden sind. (Wiederholt.)

**Paris, 2. April.** Die Zahl der bei der Kesselexplosion in Marneval Verunglückten beträgt 96, darunter 31 Tödt. Von den Verletzten dürften noch mehrere ihren Wunden erliegen.

### Angekommene Fremde.

**Posen, 2. April.**

**Julius' Hotel de Dresde.** Die Rittergutsbesitzer v. Mollard aus Göra, Rittmeister Jouanne aus Mikolskowitz, Lt. Sommé a. Ribartowo, v. Königsmarck a. Schlessen, die Lt. Kortins a. Schmasdorf, von Kramer aus Miltich, Landchaftsrath Gmisch aus Bachmrowic, Rechtsanwält Berndt aus Posen, königl. Oberförster Wehowski aus Miran, Direktor Pault mit Familie aus Posen, Künstler Dr. Förster aus Leipzig, Major v. Türk aus Bissa, die Kaufleute Rosenthal, Ratus u. Risch aus Berlin, Rosenheim aus London, Raemenna aus Bremen, Weiger aus Jherlohn.

**Stern's Hotel de l'Europe.** Die Kaufleute Leschle aus Berlin, Frenkel aus Hamburg, Goldschmidt aus Ziegenhain, die Gutsbesitzer Chajstowski aus Polen und Kleffel u. Frau aus Mecklenburg, Lieut. v. R. Schubert aus Görlitz, Lehrer Kleinmüchel aus Glogau, Schauspielerin Fr. Schön aus Breslau.

**Julius' Hotel de Rome.** Die Rittergutsbesitzer Rittmeister v. Gersdorf u. Familie aus Popowo, Lieut. Treppmacher aus Wulfa, Wolinski aus Wehne, v. Szcepkowski aus Stamin, Amtsrichter Mitschke und cand. phil. Langemeyer aus Rogasen, Frau von Wedell aus Posen, Bankdirektor Büßing aus Schwerin, Rittmeister a. D. v. Wedell aus Posen, Rentier Witte aus Rogasen, Pastor Frommberger aus Bissa, Lieut. Stobwasser aus Berlin, Lieut. v. Kerser Grzy aus Fischerfelde, die Kaufleute Ritter, Jafob, Wasserrab, Jungmann, Nagdors aus Berlin, Toboll aus Schneidemühl, Strauß aus Frankfurt a. M., Kubel und Segall aus Hamburg, Kravn aus Rudemik.

**Reiler's Hotel zum Englischen Hof.** Rabbiner Dr. L. Munz und Primaner Munz aus Kempen, die Kaufleute Frau Cohn aus Turel, Rosenfiel aus Jiesar, Lesler aus Rogasen, Schweine aus Wongrowitz, Nathan aus Wongrowitz, Boas aus Breschen, Kaplan aus Schroda, Klatow aus Guchterhauand, Patschke aus Ostrorode, Referendar Dettinger aus Wongrowitz.

**S. Grä's Hotel zum Deutschen Hause.** Die Kaufleute Taubenschlag aus Jastrow, Rosenthal aus Kallisch, Bauer aus Zimmawoda, Heering aus Frotton, Polajemer aus Obornik, Kaufleute aus Schwiebus, Mottel aus Samter, Wittow aus Rosenberg, Kreisler aus Danzig, Seyber a. Argenau, Jafubowski aus Bromberg, Seymann aus Breslau, Gutsbesitzer Stellmacher aus Holländer, Landwirth Burdhardt aus Zielinko, Werkmeister Herber aus Wien, Intend. Bureau-Diätar Falkenmann aus Breslau, Sekretär Orkanow aus Gnesen, Reg.-Feldmess. Bierbach u. Familie aus Gutzstadt, Maler Hofmeyer aus Hannover, Pharmaceut Zahn aus Glewitz, Fabrikant Gaende aus Thorn, Rentier Jüttner aus Rawitsch, Lehrer Demmisch aus Mlynkowo, cand. phil. Merreure aus Berlin.

### Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. April Morgens 1,64 Meter.  
 " " 2. " Morgens 1,68 "  
 " " 2. " Mittags 1,68 "

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. (Emil Köstel) in Posen